

Berufskolleg hilft

Erfolgreicher Spendenlauf für Berufsschule in Afghanistan

am 3. Juni 2009 08:11 Uhr

AHAUS Es war kalt und nass, teilweise hagelte es sogar, doch davon ließen sich etwa 600 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung vor einigen Wochen nicht unterkriegen. Wochenlang hatten sie Nachbarn angesprochen, Firmen abgeklappert und auf Familienmitglieder eingeredet, um möglichst viele Sponsoren für den ersten Spendenlauf der Schule zu finden - und es hat sich gelohnt.



Dr. Reinhard Erös bei der Grundsteinlegung mit afghanischen Kindern in Jalalabad.

Seit nunmehr drei Jahren pflegt die Schülerversammlung des Berufskollegs einen intensiven Kontakt zu Dr. Reinhard Erös, dem Gründer der Kinderhilfe Afghanistan. Im Anschluss an einen Vortrag von Dr. Erös in der Turnhalle des BWV im Dezember wurde ein Patenschaftsabkommen für eine Schule in Afghanistan unterschrieben. Durch Spendenaktionen konnten danach schon 4600 Euro an die Kinderhilfe Afghanistan überwiesen werden. Das ist genug Geld, um der Patenschule beispielsweise eine Bibliothek zu finanzieren.

Erwartung übertroffen

Niemand konnte jedoch im Vorfeld abschätzen, wie viel Geld bei dem Spendenlauf zusammenkommen würde. Die Schülersprecherinnen Anesa Dolic und Laura Tenhündfeld meinten während des Laufes: "Wir wären enttäuscht, wenn es weniger als 5000 Euro wären, 10 000 Euro wären ein Traum." Doch dabei blieb es nicht: Im Endeffekt konnte die stolze Summe von 13 800 Euro an die Kinderhilfe Afghanistan weitergeleitet werden. Familie Erös zeigte sich sehr beeindruckt und zollte den "größten Respekt vor dieser Superleistung." Außerdem bedankte sie sich "sehr herzlich, auch im Namen der Kinder und Familien in Afghanistan".

Grundstein gelegt

Die große Überraschung folgte, als Dr. Erös der Schülerversammlung kurze Zeit später mitteilte, wofür die Gelder verwendet werden und um welche Patenschule es sich handelt. Er habe sich entschieden, dem Berufskolleg die Patenschaft für eine neue Schule zu übertragen. Der Grundstein für den Bau wurde im April in Jalalabad gelegt und es handelt sich um "eine gemischte Berufsschule, in der zukünftig Schneiderinnen, Webdesignerinnen, Solartechniker, Elektriker und Schweißer ausgebildet werden". Im Abendunterricht werden Deutsch, Englisch und Computer-Grundlagenkenntnisse angeboten. Die Schulräume werden dann mehr als zwölf Stunden täglich genutzt werden."

Die Schülersprecherinnen sind begeistert: "Das ist so cool! Da ist unser Geld wirklich gut angelegt und wir können genau verfolgen, wie die Schule entsteht."